

Begleitprogramm BuKo in Karlsruhe/ 16. -18. September 2018
Veranstaltungen für Montag 17. September 18:30

1. Stadtführung



Einbuße an Weiblichkeit?
Karlsruhe, die Stadt des ersten
Mädchengymnasiums Deutschlands
Spurensuche in Karlsruher Hinterhöfen
Schon 1872 wurde in einer Denkschrift
eine ebenbürtige Bildung für Frauen
gefordert, „*damit der deutsche Mann nicht
durch die geistige Kurzsichtigkeit und
Engherzigkeit seiner Frau an dem
häuslichen Herde gelangweilt und in seiner
Hingabe an höhere Interessen gelähmt
werde*“. Hedwig Kettler gründete in
Karlsruhe 1893 allerdings aus ganz
anderen Gründen das erste
Mädchengymnasium Deutschlands ... Für
Frauenaus- und Fortbildung machte sich
auch der Badische Frauenverein stark,
stellte das traditionelle Rollenbild dabei aber nicht in Frage.

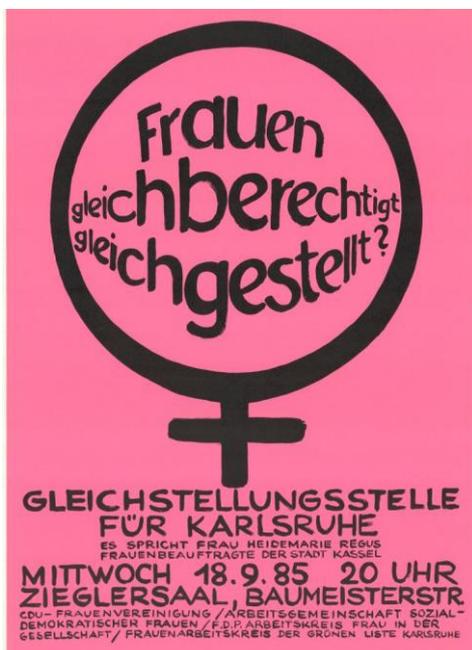
Treffpunkt: Brunnen hinter der Postgalerie, Haltestelle Europaplatz
Googlemaps-Link:

[www.google.de/maps/place/Brunnen+am+Stephanplatz/@49.0104369,8.3945663,17z/data=!4m2!1m6!3m5!1s0x479706508e32895d:0x135332e164786486!2sKarlsruhe+Europaplatz+\(Kaiserstra%C3%9Fe\)!8m2!3d49.0100745!4d8.3940916!3m4!1s0x4797065a6370b36b:0x8cb7a978fe2e2757!8m2!3d49.0085032!4d8.3940214](http://www.google.de/maps/place/Brunnen+am+Stephanplatz/@49.0104369,8.3945663,17z/data=!4m2!1m6!3m5!1s0x479706508e32895d:0x135332e164786486!2sKarlsruhe+Europaplatz+(Kaiserstra%C3%9Fe)!8m2!3d49.0100745!4d8.3940916!3m4!1s0x4797065a6370b36b:0x8cb7a978fe2e2757!8m2!3d49.0085032!4d8.3940214)

Max. 30 Teilnehmerinnen

Kosten: 90 € (2 h) Min. Teiln. 15.; Kosten pro Person dann: 6 Euro
Beitrag mit Anmeldung über BAG zu zahlen

2. Führung im Stadtmuseum



Bewegt euch! 1968 und die Folgen in
Karlsruhe

Eine Führung durch die Ausstellung im
Stadtmuseum Karlsruhe mit Dr.
Susanne Asche, Leiterin des Kulturamts

Studentenproteste, Minirock und Mao-
Bibel – das Jahr 1968 ruft starke Bilder
wach. Aber was war damals eigentlich
in Karlsruhe los? Dieser Frage geht
vom 27. April bis 14. Oktober 2018
eine große Ausstellung im
Stadtmuseum Karlsruhe nach. Viele
Zeitzeuginnen und Zeitzeugen

kommen dabei zu Wort. Die Ausstellung konzentriert sich nicht nur auf die eigentliche 68er-Bewegung, sondern nimmt vor allem auch ihre Auswirkungen in den Blick.

Erstmals werden für Karlsruhe unter diesem Blickwinkel auch die 1970er und 1980er Jahre untersucht. Dem Thema "Frauen/zweite Frauenbewegung in Karlsruhe" ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Kulturamtsleiterin Dr. Susanne Asche, die u.a. 1992 selbst ein Ausstellungs- und Forschungsprojekt „Karlsruher Frauen“ leitete und Gründungsmitglied des Vereins „Frauen & Geschichte Baden-Württemberg“ ist, wird durch die Ausstellung führen.

Treffpunkt: Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais, Karlstraße 10,
Haltestelle Europaplatz

Googlemaps-Link:

www.google.de/maps/place/Stadtmuseum+Karlsruhe/@49.0111323,8.3941836,19z/data=!4m5!3m4!1s0x410b91e24d8d1c97:0xf5b22ac1458b0dec!8m2!3d49.0112643!4d8.3949562

Die Führung ist für die Teilnehmerinnen kostenlos.

Maximale Teilnehmerinnenzahl: 35 Personen.

Bildnachweis: Stadtarchiv Karlsruhe 8/PBS X 9085

3. Führung im Badischen Landesmuseum



„Vom Badischen Frauenverein bis zur Lila Latzhose. Geschlechtergeschichte im Badischen Landesmuseum im 19. und 20. Jahrhundert“
Führung mit Kuratorin Brigitte Heck, Badisches Landesmuseum, Schloss Karlsruhe,
Treffpunkt: Foyer

Das 19. und 20. Jh. war geprägt von Bewegung, unter anderem auch jener von Frauen. Fürstinnen, Bürgerinnen und Arbeiterinnen organisierten sich in unterschiedlichster Form und in sozialem und politischem Interesse. Im Badischen Landesmuseum Karlsruhe finden sich dazu viele Belege aus der Region: So zu Großherzogin Luise, die mit dem Badischen Frauenverein einen der mitgliederstärksten Vereine gründete und die bürgerliche Frauenbewegung stärkte; zu Marianne Weber, die 1919 für die DDP ein Mandat für Verfassungsgebende Nationalversammlung und Landtag errang und die neue Zeit politisch gestaltete; zu Sonja Ziemann, die 1950 als „Schwarzwaldmädel“ das Kino eroberte; oder zu Anja Fichtel und Steffi Graf, die eine große sportliche Karriere mit hoher medialer Öffentlichkeit verbanden. Aber auch die lila Latzhose der 1970er Jahre steht für einen starken Moment, jenen eines breiten

politischen Engagements von Frauen aller gesellschaftlichen Kreise in Deutschland mit dem Ziel der vollen Gleichberechtigung.

Treffpunkt: Foyer des Schlosses, Haltestelle Marktplatz

Googlemaps-Link:

www.google.de/maps/place/Badisches+Landesmuseum/@49.0134942,8.4021663,17z/data=!3m1!4b1!4m5!3m4!1s0x4797064c18e014b9:0xf76723b90dfe6290!8m2!3d49.0134942!4d8.404355

Kosten: 5 Euro/Person, inkl. Snacks und Getränke, Beitrag mit Anmeldung über BAG zu zahlen

Max. 30 Teilnehmerinnen,

Foto: Sonja Ziemann 1949 bei den Dreharbeiten zum Schwarzwaldmädel in St. Peter mit Fans © Badisches Landesmuseum

4. Projektvorstellung 1 : Taff – Tagestreff für Frauen



„Wer nicht mit uns rechnet, verrechnet sich“ - Frauen in Armut und Wohnungslosigkeit im Tagestreff für Frauen.

Das Hilfesystem für wohnungslose Frauen des Vereins Sozialpädagogische Alternativen (SOZPÄDAL) wurde zunächst im Bereich des ambulant betreuten Wohnens als eigenständiges, frauenspezifisches Konzept etabliert. Seit 2001 gibt es den Tagestreff als notwendige Ergänzung der ambulanten Hilfe für wohnungslose Frauen.

Frauen in Wohnungsnot, das sind nicht nur akut wohnungslose Frauen, das sind auch Frauen in prekären Lebens- und Wohnsituationen; Frauen die untergeschlupft, isoliert und oft zusätzlich von Gewalterfahrungen geprägt sind. Oft waren sie aufgrund ihrer weiblichen Biographie von beruflicher Förderung ausgeschlossen und können sich diese auch aktuell nicht erschließen.

Mit dem kombinierten Angebot „Tagestreff“ und „Arbeiten und Qualifizieren“, bieten wir Frauen ein Versorgungs- und Begegnungsangebot und geben ihnen die Möglichkeit, ihre Ressourcen auch im beruflichen Bereich neu zu entdecken. Im Taff können Frauen ihren Alltag verbringen, frühstücken und einmal in der Woche ein warmes Mittagessen zu sich nehmen. Sie

können zum Duschen kommen, sich mit Kleidung versorgen, ausruhen, ihr Gepäck aufbewahren und soziale Kontakte knüpfen. Sie können zunächst in unverbindlicher Weise, und wenn sie dies wünschen auch anonym, das Gesprächsangebot der Sozialarbeiterinnen annehmen. Der gesamte „praktische“ Teil des Tagesstättenbetriebes wird von Frauen abgewickelt, die an „Arbeiten und Qualifizieren“ teilnehmen. „Arbeiten und Qualifizieren“ ist ein modellhaft niedrighschwelliges Angebot, welches sowohl Diskontinuität als auch geringe zeitliche Präsenz integrieren kann. Mit diesem Ansatz wird es möglich, an längst verschütteten Fähigkeiten anzuknüpfen und auch den Frauen unserer Zielgruppe den Zugang zu den Angeboten des „zweiten Arbeitsmarktes“ zu eröffnen.

Projektvorstellung mit Gespräch: Lissi Hohnerlein, SOZPÄDAL und BAG Wohnungslosenhilfe

Treffpunkt: Tagestreff Belfortstraße 10, im Rückgebäude, Straba-Haltestelle Mühlburger Tor oder Europaplatz

Googlemaps-Link:

[www.google.de/maps/place/Projekt+TafF+\(Tagestreff+f%C3%BCr+Frauen\)/@49.0088276,8.3862803,17z/data=!3m1!4b1!4m5!3m4!1s0x47970659cc265067:0xb3e41a88451a4a80!8m2!3d49.0088276!4d8.388469](http://www.google.de/maps/place/Projekt+TafF+(Tagestreff+f%C3%BCr+Frauen)/@49.0088276,8.3862803,17z/data=!3m1!4b1!4m5!3m4!1s0x47970659cc265067:0xb3e41a88451a4a80!8m2!3d49.0088276!4d8.388469)

(1 ½ - 2h) Aufwandsentschädigung für Imbiss und Getränke (nur alkoholfrei) – 1 € pro Person, Spende vor Ort
Maximal 30 Teilnehmerinnen

5. Projektvorstellung 2: Sophia – gemeinschaftliches Wohnen im Alter



SOPHIA – Gemeinschaftliches Wohnen im Alter
Ein Mietwohnprojekt in der Karlsruher Waldstadt

Einführung im Mehrzweckraum des Quartiers „Gemeinsam leben in der Waldstadt“. Anschließend können Kleingruppen einzelne Wohnungen ansehen und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern die Gespräche vertieft werden.

Treffpunkt: Königsbergerstraße 37a, Haltestelle Waldstadt – Glogauer Straße

Googlemaps-Link:

www.google.de/maps/place/K%C3%B6nigsberger+Str.+37,+76139+Karlsruhe/@49.0311705,8.4411639,17z/data=!4m5!3m4!1s0x479707ded4006479:0x61930ce2bd0f291a!8m2!3d49.0319935!4d8.4394687

Ansprechpersonen: Helga Wassilew, Elisabeth Schröter; info@sophia-karlsruhe.de

10,00 € / pro Teilnehmer mit kleiner Verköstigung, Beitrag zahlbar vor Ort

Teilnehmerzahl : min. 10/ max. 20 Personen

ca. 1 1/2h

6. Projektvorstellung 3: MiKa – Frauen in Wohnprojekten



Frauen in Wohnprojekten - Warum Wohnprojekte für Frauen wichtig sein können
Wir stellen unser selbstverwaltetes Wohnprojekt, die MieterInneninitiative Karlsruhe eG, kurz MiKa vor und wollen aufzeigen, welche Vorzüge und kreativen Freiräume für Frauen hier bestehen. Struktur der Selbstverwaltung: In den Gremien unserer Genossenschaft ist eine Quotierung selbstverständlich, in den verschiedenen Arbeitsgruppen kann Frau sich zur Expertin machen.

Freiräume: Die Wohnungen sind in 4 Wohnhäusern mit jeweils 2

Hausgruppen verteilt. Anfänglich gab es die Idee von einer rein von Frauen bewohnten Hausgruppe, eine weitere Gruppe tat sich

zusammen als „Frauen über 50“. Alleinerziehende Frauen haben es hier leicht, eine Kinderbetreuung zu organisieren, Auch der Außenraum bietet viel Platz für Spielflächen und Aufenthaltsräume für Erwachsene.

Treffpunkt: MieterInneninitiative Karlsruhe eG, Kanalweg 52, 76149 Karlsruhe, Bushaltestelle Weißes Haus oder Bahnhaltestelle Karlsruhe Heidehof

Googlemaps-Link:

www.google.de/maps/place/MiKa+MieterInneninitiative+Karlsruhe+Wohnungsgenossenschaft+eG/@49.0330257,8.3900723,17z/data=!4m13!1m7!3m6!1s0x479707a762f0514d:0xb40e1c43902dd2a5!2sKanalweg+52,+76149+Karlsruhe!3b1!8m2!3d49.0330257!4d8.392261!3m4!1s0x479707a79a31ff3d:0x1984e11505de2067!8m2!3d49.0330025!4d8.3920736

Ansprechperson: Rainer Stephan, info@mika-eg.de

min. 5/ max. 15 Personen

Kosten: Eine Spende an ein von ihnen noch zu benennendes Frauen- oder Flüchtlingsprojekt / Spende direkt vor Ort

7. Badische Lebensart



Weinverkostung auf dem Turmberg, dem Karlsruher Hausberg

Verbunden mit einem wunderbaren Blick über Karlsruhe, über die Rheinebene bis hin zu den Südpfälzer Bergen, werden in lockerer Atmosphäre sieben bis acht Weine verkostet.

Schwerpunkt werden regionale Weine aus Betrieben sein, die von Frauen geleitet oder auch kellertechnisch betreut werden.

Leitung: Annette Sych, Ehrlichs Weincontor

Haltestelle Durlach Turmberg,

Treffpunkt Turmbergterrasse

Googlemaps-Link:

www.google.de/maps/place/Aussichtsterasse+Turmberg/@48.9975137,8.4816104,17z/data=!4m8!1m2!2m1!1sturtembergterrasse!3m4!1s0x4797091e0cba03fb:0xdb1510cb9557655c!8m2!3d48.9971398!4d8.4849697

Ansprechpartner Weinverkostung: Annette Sych,
sych@ehrlichsweincontor.de
Kostenbeitrag 28,- € p. P. für Wein, Wasser, Brot und Käsehäppchen,
Beitrag mit Anmeldung über BAG zu zahlen
Mindestens 20, höchstens 40 Personen.
19 Uhr 1 ½ h